



Weihnachtsnewsletter 2021

Inhaltsverzeichnis

1.	<i>Mitgliederwerbung</i>	2
2.	<i>Lektionenverpflichtung</i>	2
3.	<i>Generalversammlung vom 16. September 2021</i>	2
4.	<i>KV 2023</i>	3
5.	<i>Probleme an Schulen</i>	3
6.	<i>Kompetenzzentren – Teilprojekt Personal</i>	4
7.	<i>Dank an alle Mitglieder – speziell an die Passivmitglieder</i>	4
8.	<i>Wir stellen den ZLB an Ihrem Konvent vor</i>	4
9.	<i>Digitalisierung – BYOD-Strategie – Anschaffung von eigenen Geräten</i>	5
10.	<i>Neue Benefits</i>	5
11.	<i>Dank an Partnerorganisationen</i>	6
12.	<i>Zum Schluss</i>	6

Liebe Mitglieder des ZLB

Schon geht ein zweites Corona-Jahr zu Ende, in dem wir unserer Tätigkeit nur unter erschwerten Bedingungen nachgehen konnten. Und die Bedingungen werden sich auch im neuen Jahr nicht sofort verbessern. Aber nicht nur die Pandemie, sondern auch verschiedene Entwicklungen in unserem Umfeld belasten viele Lehrpersonen immer mehr. Unser Verband versucht, Sie dabei nach Kräften zu unterstützen.

Auf der Suche nach aktuellen Inhalten der Zürcher Berufsbildung, zu Reformen und schulpolitischen Themen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://zlb-zh.ch/verband/schulpolitisches> und <https://zlb-zh.ch/verband/medien-zeitungsartikel-vortraege> viele aktuelle Beiträge und spannende Infos.

1. Mitgliederwerbung

Wir sind nach wie vor auf Unterstützung angewiesen. Bitte machen Sie Werbung für uns und zeigen Sie auf, wo und wie wir uns für alle Berufsschullehrpersonen einsetzen. Ohne Ihre Mithilfe wird es immer schwieriger, Neumitglieder zu gewinnen, die uns die Möglichkeit geben, uns mehr für alle einzusetzen. Auf unserer Homepage finden Sie den ZLB-Flyer (<https://zlb-zh.ch> unten links), mit welchem Sie einfach Mund-zu-Mund-Propaganda für Ihren ZLB machen können. So lassen sich sicher einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen von der Wichtigkeit unserer Arbeit überzeugen.

2. Lektionenverpflichtung

Nach wie vor ist es uns ein Anliegen, dass die maximale Lektionenzahl gesenkt wird. An Gesprächen mit verantwortlichen Personen haben wir mehrfach eingebracht, dass dies eine Steigerung der Unterrichtsqualität zur Folge hätte. Wir hoffen, dass unsere Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen.

3. Generalversammlung vom 16. September 2021

Die diesjährige Generalversammlung konnte unter Einhaltung eines Schutzkonzepts am Donnerstag, 16. September, an der Allgemeinen Berufsschule Zürich durchgeführt werden. Der Einladung folgten zahlreiche Mitglieder und machten vom Angebot Gebrauch, sich zu den präsentierten Themen zu äussern. In Zeiten grosser Unsicherheiten und nicht immer einfacher Arbeitsbedingungen sind solche persönlichen Austauschmöglichkeiten umso wichtiger.

Im geschäftlichen Teil berichteten die Co-Präsidenten Konrad Kuoni und Urs Schweikert über das insgesamt zufriedenstellend abgeschlossene Projekt Bildungszentren (Teilprojekt Personal). Das Projekt Governance lag bisher coronabedingt auf Eis, bekommt nun aber wieder Schub. Über die teils zerrüttete Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Schulleitungen erreichten den ZLB im letzten Jahr immer häufiger erschütternde Beispiele. Auch die Einbindung des Konvents in wichtige Schulterscheide wird je länger, je mehr ausgehebelt. Zu diesen Punkten entwickelte sich eine angeregte Diskussion.

Viele Ressourcen band unsere Auseinandersetzung mit der KV-Reform. Koni Kuoni konnte unseren Standpunkt in Zeitungs-, Radio- und Fernsehbeiträgen klarmachen. Immerhin wurde die Inkraftsetzung der Reform um ein Jahr auf 2023 verschoben.

Die Jahresrechnung von Michael Pesaro wies dank steigender Mitgliederzahlen einen Gewinn auf. Die neu gestaltete Homepage vermochte zahlreiche Interessierte anzulocken und informiert zeitnah über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht hielt Rechtsanwalt Raphael Spring ein erhellendes Referat über Arbeitsrecht an den Berufsfachschulen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Apéro, coronabedingt im Freien.

4. KV 2023

Nicht zuletzt auf Druck des ZLB wurde aus KV 2022 mit Entscheid des SBFJ vom 4. Juni 2021 KV 2023. Das führt nun zu mehr Zeit für die Umsetzung, ändert aber nichts daran, dass die Reform aus Sicht des ZLB fundamental verfehlt ist, weil sie die Schulen zu Wasserträgern der Betriebe degradiert, in denen bloss noch betriebliche Prozesse nachgespielt werden sollen. Es ist nicht einzusehen, weshalb sich die KV-Schulleitungen diesen radikalen Paradigmenwechsel, der im wörtlichen wie im übertragenen Sinn zu einer eigentlichen Erniedrigung führt, bieten lassen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind ohnehin in der grossen Mehrzahl gegen die von der privaten Firma Ectaveo im stillen Kämmerlein ausgeheckte Reform, aber man hat sie ja nicht gefragt. Nun erfahren sie in Workshops von EHB und einem Konsortium aus Pädagogischen Hochschulen, die sich damit eine goldene Nase verdienen, wie sie allenfalls Teile ihrer ehemaligen Fächer in Handlungskompetenzen hinüberretten können. Inhaltliche Kritik ist unerwünscht und wird, bedenklich genug, je nach Schule sogar sanktioniert.

Der ZLB konnte sich im Zusammenhang mit dieser Reform profilieren. So erschien unter anderem ein Beitrag mit Co-Präsident Konrad Kuoni im 10 vor 10, und derselbe konnte einen ganzseitigen Artikel in der NZZ am Sonntag zum Thema platzieren. So erfreulich das ist, so unerfreulich bleibt die Tatsache, dass trotz enormen Einsatzes am Ende bis jetzt wenig gewonnen worden ist. Der ZLB überlegt sich allfällige weitere Schritte.

5. Probleme an Schulen

An vielen Zürcher Berufsfachschulen herrschen, man muss es so sagen, üble Zustände. Nur zu oft setzen sich die Schulleitungen über die Lehrerinnen und Lehrer hinweg und verstehen sich nicht mehr als *primi inter pares*, sondern wollen wie Manager in top down geführten Privatfirmen agieren. Es wird munter reorganisiert, Changeprozesse werden initialisiert und gefeiert, die Digitalisierung wird um ihrer selbst willen vorangetrieben, derweil ein Wort wie Pädagogik kaum mehr benutzt wird und die Mitsprache der Lehrerinnen und Lehrer immer mehr zur blossen Worthülse verkommt.

An einer Berufsfachschule sprachen sich z.B. 75 % gegen eine neue Amtszeit der Rektorin aus, was diese nicht daran hindert, den Leuten, die ihren Kurs nicht mittragen wollen, den Austritt aus der Schule nahezu legen. An einer anderen Berufsfachschule sind bereits drei Personen aus dem nächsten Umfeld der Rektorin aus psychischen Gründen krankgeschrieben worden. Dennoch hält sie sich im Sattel, während die Schulkom-

mission trotz mehrerer schriftlicher Bitten der Lehrerschaft um ein Gespräch dieses verweigert und eisern an der Rektorin festhält. Überhaupt ist es so, dass die Schulkommissionen ihrer Aufgabe häufig nicht nachkommen. In Konfliktfällen entscheiden sie sich fast immer für die Positionen der Schulleitungen, die sie de iure zwar beaufsichtigen sollten, von denen sie sich de facto aber instrumentalisieren lassen.

Schliesslich kommen die Konventspräsidien immer mehr unter Druck, falls sie sich in Sachfragen eine von der Schulleitung abweichende Haltung erlauben. Dem ZLB sind mehrere Fälle bekannt, in denen Konventspräsidien von Schulleitungen zum Rücktritt gedrängt und durch angepasstes Personal ersetzt wurden. Die Rektorin, gegen deren Wiederwahl sich 75 % gestellt haben, weigert sich seit Juli, mit dem Konventspräsidenten zusammensitzten, ebenso die Schulkommission, so dass dieser, obschon vom Kollegium gewählt, an keine Sitzungen mehr eingeladen wird.

Sicher ist es so, dass es auch Schulen gibt, die löblich geführt werden. Die Tendenz aber zeigt in die falsche Richtung, was uns als Standesorganisation Anlass zu grossen Sorgen geben muss.

6. Kompetenzzentren – Teilprojekt Personal

Der ZLB wurde wie die anderen Personalverbände in das Projekt eingebunden. Er setzte sich zum Ziel, dass Lehrerinnen und Lehrer übernommen werden und ihren Status als Lehrperson mbA behalten können, sofern vorhanden. Dieses Ziel konnte im Grundsatz erreicht werden. Nicht verschwiegen werden kann, dass die Angebote der übernehmenden Schulen nicht für alle realistisch waren. Im Weiteren wurden Lehrbeauftragte nicht an eine neue Schule versetzt. Lektionen über den zugesicherten Pensum wurden in vielen Fällen von der übernehmenden Schule nicht bestätigt, auch wenn die Lehrperson seit Jahren höhere Lektionenzahlen unterrichtete.

Zuallerletzt wurde 10 % der betroffenen festangestellten Lehrpersonen gekündigt – siehe auch Sommer-Newsletter 2021.

7. Dank an alle Mitglieder – speziell an die Passivmitglieder

Einmal mehr danken wir allen Mitgliedern für ihre Treue, speziell auch den Passivmitgliedern, welche den ZLB unterstützen, obwohl sie den Schuldienst zum Teil seit Jahrzehnten verlassen haben. Deswegen: Herzlichen Dank, wir wissen die Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir hoffen, dass es viele Aktivmitglieder gibt, die diesem Beispiel folgen werden und so unser Engagement unterstützen.

8. Wir stellen den ZLB an Ihrem Konvent vor

Immer wieder stellen wir den ZLB an Schulen vor. An folgenden Schulen wurden wir 2021 zu einer Präsentation eingeladen: ZAG in Winterthur, KV Zürich, KV Wetzikon, TBZ, zudem an die LKB-Delegiertenversammlung und einige Fachschaftssitzungen.

Falls Interesse an einer Präsentation besteht, melden Sie sich bitte unter: <https://zlb-zh.ch/kontakt>. Die Präsentationsdauer beläuft sich auf ca. 15 Min und im Anschluss dürfen gerne Fragen gestellt werden.

9. Digitalisierung – BYOD-Strategie – Anschaffung von eigenen Geräten

An diversen Sitzungen mit dem Amt hat sich der ZLB für eine einheitliche Lösung bei der Beschaffung von IT-Geräten ausgesprochen. Nun scheint eine Lösung in Sicht. Bis dato ist noch nichts kommuniziert, doch dürfte demnächst eine Regelung (ähnlich wie die Handhabung im Kanton Luzern) auch bei uns im Kanton gelten. Sie sehen, es lohnt sich auf jeden Fall, Mitglied im ZLB zu sein.

10. Neue Benefits

Auch dieses Mal können wir eine neue Partnerfirma vorstellen, die den ZLB-Mitgliedern grosszügige Vergünstigungen gewährt.

Es ist natürlich nicht so, dass unser primäres Ziel die Vergünstigungen sind, sondern dies ist nach wie vor der Berufsschulalltag, doch die Benefits machen unseren Verband attraktiver – zumindest bestätigt das das Feedback von Mittelschullehrpersonen, die unserem Benefitprogramm angeschlossen sind.



Papeterie, Bürobedarf, Papier, Künstlerbedarf

**Zumstein Papeterie, Bürobedarf,
Papier, Künstlerbedarf**

Papeterie Zumstein AG

Rennweg 19

8001 Zürich

Tel. +41 44 211 77 70

info@zumstein.ch

<https://www.zumstein.ch>

Die Vergünstigungen gelten in allen 5 Filialen

- **Zürich am Rennweg**, Rennweg 19, 8001 Zürich, Tel. 044 211 77 70
- **Zürich im Oberdorf**, Oberdorfstrasse 24, 8001 Zürich, Tel. 044 211 77 70 – 2 - 2
- **Bern an der Marktgasse**, Marktgasse 14, 3011 Bern, Tel. 044 211 77 70 – 2 - 3
- **Luzern Krongasse**, Krongasse 8, 6003 Luzern, Tel. 044 211 77 70 – 2 - 5
- **Basel Freie Strasse**, Freie Strasse 43, 4001 Basel, Tel. 044 211 77 70 – 2 - 4

Vergünstigung:

- 10 % auf alle Artikel für Verbandsmitglieder beim Vorzeigen des Verbandsausweises
- Zusätzliche 10 % mit Zumstein-Mitgliederkarte
- Wir offerieren eine Reduktion je nach Grösse des Auftragsvolumens.
- Vergünstigungen sind auch online gültig (Kundenkarte muss von unserem Kundendienst registriert werden).

11. Dank an Partnerorganisationen

Der ZLB bedankt sich bei den folgenden Organisationen für die stets sehr gute Zusammenarbeit: LKB, LKM, MVZ, ZLV, SekZH, VPV und VPOD.

12. Zum Schluss

Trotz oder gerade wegen der gesamthaft nicht allzu positiven Nachrichten wünschen wir Ihnen nun ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute mit vielen tollen Ereignissen, welche die weniger schönen vergessen machen.

Bleiben Sie uns erhalten, machen Sie für uns Werbung. Davon, dass es uns braucht, waren wir noch nie so überzeugt wie jetzt. Schön, dass wir noch nie so viele waren, wie wir nun sind. Gemeinsam statt einsam wollen wir uns für Berufsfachschulen einsetzen, an denen engagierte Lehrerinnen und Lehrer gerne arbeiten und in deren Prozesse sie sich einbringen können.

Mit den besten Grüßen

Ihr ZLB-Vorstand